

Schönburger Tageblatt

Waldenburger Anzeiger.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.
Annahme von Inseraten für die nächstfolgende Nummer bis mittags 12 Uhr.
Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf., Einzelne Anz. 5 Pf.
Inserate pro Zeile 10 Pf., Einzel. 20 Pf.
Expedition: Waldenburg, Dbergasse 291 B.

Filialen: in Altstadtwaldenburg bei Herrn Kaufmann Otto Förster; in Kaufungen bei Herrn Fr. Zanschel; in Langenchursdorf bei Herrn J. Stiegler; in Penig bei Frau Kaufmann Max Härtig, Leipzigerstr. 163; in Rochsburg bei Herrn Paul Zehl; in Wolkensburg bei Herrn Ernst Köhler; in Ziegelheim bei Herrn Eduard Kirsten.

Amtsblatt für den Stadtrath zu Waldenburg.

Zugleich weit verbreitet in den Städten Penig, Lunzenau, Richtenstein-Callenberg, und in den Ortshäfen der nachstehenden Standesamtsbezirke: Altstadt-Waldenburg, Bräunsdorf, Callenberg, St. Egidien, Ehrenhain, Frohnsdorf, Falken, Grumbach, Kaufungen, Langenchursdorf, Langenleuba-Niederhain, Langenleuba-Oberhain, Niedermiera, Obermiera, Oberwinkel, Delsnitz i. G., Reichenbach, Remse, Rochsburg, Rußdorf, Schlagwitz, Schwaben, Wolkensburg und Ziegelheim.

N^o 135.

Sonnabend, den 13. Juni

1896.

Witterungsbericht, aufgenommen am 12. Juni, nachm. 4 Uhr.
Barometerstand 763 mm. reducirt auf den Meeresspiegel. Thermometerstand + 20,5° C. (Morgens 8 Uhr + 16°) Feuchtigkeitsgehalt der Luft nach Lambrechts Polymeter 73%. Thaumometer + 16 Grad. Windrichtung: Nordwest.
Daher Witterungsaussichten für den 13. Juni: Trübe bis halbheiter, Gewitterneigung.

Rirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Rirschenmüzung an den fiskalischen Straßen des Bauverwaltersbezirks Rochlitz soll gegen sofortige Baarzahlung unter den bei den Terminen bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und zwar:

Mittwoch, den 17. Juni dss. Jrs., vorm. 3/10 Uhr
im Gasthofe zu „Stadt Leipzig“ in Rochlitz

diejenige des Amtsstraßenmeisterbezirks Rochlitz und von Abth. 3 der Mittweida-Rochlitzer Straße;

Donnerstag, den 18. Juni dss. Jrs., nachm. 4 Uhr
in Rührichs Gasthof zu Erlau

diejenige des Amtsstraßenmeisterbezirks Mittweida außer von Abth. 3 der Limbach-Mittweidaer Straße;

Freitag, den 19. Juni dss. Jrs., vorm. 1/11 Uhr
in Reizig's Restaurant in Penig

diejenige des Amtsstraßenmeisterbezirks Penig außer von Abth. 1 und 2 der Limbach-Mittweidaer Straße;

an demselben Tage, nachm. 4 Uhr
im Gasthof „zum Adler“ in Burgstädt

diejenige von Abth. 1—3 der Limbach-Mittweidaer Straße.

Nähere Auskunft über die einzelnen Pachtstrecken vermögen die Herren Amtsstraßenmeister und sämtliche Straßenwärter zu erteilen.

Grimma und Rochlitz, am 11. Juni 1896.

Königl. Straßen- u. Wasser-Bauinspektion.

Köhler.

Königl. Bauverwaltere i. Voigt.

Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 15. Juni c.,

vorm. 8 1/2 Uhr

sollen in der Winkler'schen Restauration in Grünfeld die Theile 2 und 3 der Gersdorferwiese, an 1 h 69,0 ar = 3 Acl. 16 □ R., mit der noch anstehenden Heunutzung parzellenweise und meistbietend auf 7 1/2 Jahre vom 1. April 1896 bis 1. October 1903 verpachtet werden.

Waldenburg, am 10. Juni 1896.

Fürstliche Rentverwaltung.

Leh.

Holz- und Waldgras-Auction

auf Oberwaldenburg-Rüsdorfer Revier.

Im Bade „Hohenstein-Ernstthal“ sollen

Freitag, den 3. Juli,

vorm. von 9 Uhr an

die in den Abth. 14, 15, 18—21, 23, 30, 35, 36, 38, 45, 46, 53, 55, 62—65 aufbereiteten:

200 St. N.-Stangen 3/4 cm unt. Stärke,

1270 „ „ „ von 5/9 „ „ „

710 „ „ „ 10/12 „ „ „

8,5 Nm. N.-Brennscheite,

1 „ „ L.-Brennrollen,

36 „ „ N.-Brennrollen,

1 Nm. N.-Aeste,

1,10 Wdh. L.-Reißig,

52,90 „ N.-Reißig,

sowie ca. 45 Plätze anstehendes Waldgras gegen sofortige Bezahlung und unter den üblichen Auktionsbedingungen versteigert werden.

Fürstl. Schönb. Forstverwaltung Oberwaldenburg.

Waldenburg, 12. Juni 1896.

Es ist bekannt, daß der vor Kurzem auf so tragische Weise in München ums Leben gekommene ehemalige Vertraute des Kaisers Friedrich, Geh. Rath Gessden, bis zu seinen letzten Tagen in intimstem Verkehr mit den hervorragendsten Staatsmännern nicht nur Deutschlands, sondern auch des Auslandes geblieben ist. Sein Urtheil über eine brennende Frage der Gegenwart verdient daher allgemeine Beachtung. Der nachstehende Brief ist aus Damaskus, 28. März 1896, datirt und an einen Freund gerichtet, der das Schreiben der „Trkf. Ztg.“ übermitteln und gestattet hat, es wegen seines bedeutungsvollen politischen Inhalts zu veröffentlichen. Der Brief ist eine der letzten, wenn nicht die letzte politische Auslassung Gessden's. Er schildert zunächst kurz seine Reise nach Luxor und die Rückkehr nach Kairo. Dann heißt es:

„In Kairo habe ich mich auch einigermaßen mit Politik beschäftigt. Durch einen Brief von Lord Dufferin eingeführt, nahm mich Lord Cromer sehr verbindlich auf; der Ton, in dem er sprach, ließ keinen Zweifel darüber, daß er sich als Herr Egyptens fühlt. Den Khedive sah ich mehrmals, er macht nicht den Eindruck eines bedeutenden Mannes, obwohl er sein Joch ungeduldig trägt, er soll gesagt haben: Der erste Mann in Egypten ist Lord Cromer, der zweite Cook und dann erst komme ich. Der Vertreter des Sultans, Muthiar Pascha, bewohnt ein prachtvolles Palais, hat aber nichts zu sagen. Gleichwohl ist es unbestreitbar, daß gerade in jener Zeit über die Räumung Egyptens unterhandelt wurde, wie schon die Anwesenheit des französischen Botschafters Cambon in Konstantinopel bewies, dem der Khedive einen offiziellen Besuch in Gala machte, dessen Zeuge ich zufällig war. Die Verhandlungen waren sehr geheim; weder unser Geschäftsträger Baron Heyking, ein sehr geschickter Mann, noch unser Commissar Herr v. Nischhofen, noch

der österreichische Baron Heidler wußten mir irgend etwas darüber zu sagen. Ich glaube indes, daß nichts aus diesen Verhandlungen werden wird. Es scheint, daß der englische Ministerpräsident Lord Salisbury in seinem Vorgehen über unser Verhalten in Transvaal und speciell über das Weißbuch und Staatssekretärs v. Marschall vortreffliche Rede, die England klar ins Unrecht setzen, Frankreich gewisse Concessionen machen wollte. Da aber Frankreich sich ohne Krieg nicht an die Stelle Englands setzen kann, ist es nur im Stande, die sog. Unabhängigkeit Egyptens zu fordern. Diese aber ist ein Ding der Unmöglichkeit, wovon alle genannten Diplomaten überzeugt waren: sobald die Engländer sich zurückziehen würden, würde zunächst der alte Schendrian in der Verwaltung wieder einreißen, die Finanzen würden wieder schlecht werden, schließlich Aufstände ausbrechen, die eine neue völkerrechtliche Einmischung notwendig machen. Der Khedive ist kein Mehemed Ali, das zu hindern. Der deutsche Kaiser hält, wie allgemein zugegeben wird, die Entscheidung in der Hand; würde er mit Frankreich und Rußland die Räumung fordern, so müßte England nachgeben. Dies ist aber nicht in unserem Interesse, das nur geordnete Zustände fordert, und wir befinden uns bei dem jetzigen Zustande wohl, während der englischen Besitzergreifung hat unser Handel sich verdreifacht. Deutschland könnte also jener Forderung der Räumung nur aus politischen Gründen beitreten, d. h. wenn es einen Bruch mit England wollte. Das will man aber in Berlin keineswegs und ich glaube mit Recht; vielmehr scheinen sich die Beziehungen Deutschlands zu England jetzt sehr freundlich zu gestalten.“

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Kaiser wohnte am Donnerstag der Sitzung der

englischen Schiffsbauer in der Charlottenburger Hochschule bei und fuhr sodann nach Berlin, wo er im kgl. Schloß den neuen französischen Botschafter v. Noailles in Antrittsaudienz empfing. Später fand der Empfang des Botschafters durch die Kaiserin statt, welche ebenfalls nach Berlin gekommen war. Gegen Abend kehrte das Kaiserpaar nach Potsdam zurück. Die Kaiserin wird voraussichtlich am 6. Juli mit ihren Kindern zu längerem Aufenthalt in Wilhelmshöhe bei Cassel eintreffen.

Der muthmaßliche württembergische Thronerbe, Herzog Wilhelm, hatte, so wird aus Wiesbaden gemeldet, in den letzten Tagen heftige Anfälle von Schwäche und Hinfälligkeit, so daß seine Schwester, Herzogin Mathilde, zu ihm eilte, um an seiner Seite zu bleiben. Das Befinden hat sich jetzt gebessert, die nervösen und gichtischen Schmerzen haben nachgelassen, auch der Kräftezustand ist besser. Der König von Württemberg ließ sich wiederholt durch einen höheren Offizier nach dem Zustande des Kranken erkundigen.

Das Befinden des Oberpräsidenten Grafen Wilhelm Bismarck hat sich so gebessert, daß er bereits eine Besuchsreise in die Provinz Ostpreußen unternehmen konnte.

Der Kronprinz von Dänemark hat nach einem Besuch beim Reichskanzler und beim Staatssekretär v. Marschall Berlin wieder verlassen und sich nach Kopenhagen zurückbegeben.

Heute liegt der Wortlaut der Entgegnung des Prinzen Ludwig von Bayern auf die von dem Präsidenten des deutschen Reichsvereins in Moskau, dem Kaufmann Cameosca gehaltene Ansprache vor. Danach sagte Prinz Ludwig folgendes: Hier wurde ein Wort gebraucht, gegen das ich Verwahrung einlege. Wir sind nicht Vasallen, sondern Verbündete des deutschen Kaisers. Als solche sind wir vor 25 Jahren dem damaligen

fallenen erschien das Zugbegleitungspersonal, das die Banditen festnahm. Die Untersuchung ergab, daß Bahndienstleute den Raubgefahren Zutritt zu dem Wagen verschafft hatten. — Prof. v. Lenbach läßt sich, wie es heißt, von seiner Frau, einer geb. Gräfin v. Mollat, scheiden und ehelicht die Tochter eines jüngst verstorbenen Komponisten, Sola v. S. Frau v. Lenbach werde sich mit einem vielgenannten Arzt, bayerischer Abkunft, aber im Norden sesshaft, verheiraten. — Zur Erinnerung an die Krönungsfeier bestimmte der Zar 1/4 Mill. Rubel zur Verteilung als Geldspenden. — Ueber einen Selbstmord im Gerichtssaal wird aus Kaiserslautern gemeldet: Der Geschäftsmann Sport aus Ludwigshafen wurde von der Strafkammer in Frankenthal wegen Untreue zu einem Jahre Gefängnis verurteilt; unmittelbar nach der Urteilsverkündung erschoss er sich im Gerichtssaal. — Als der französische Panzer „Jaureguiberry“ in Toulon seine letzte Probefahrt machte, explodirte der Dampfkessel und 9 Personen wurden verletzt. — Ein furchtbares Unwetter hat im Kreise Ples (Schlesien) bedeutenden Schaden verursacht. — Die englischen Schiffsbauer sind Mittwoch in Berlin eingetroffen. Die offizielle Begrüßung des Vereins ist am Donnerstag bei Eröffnung der Verhandlungen in der Technischen Hochschule durch Admiral Hollmann erfolgt. — Die Schneidemühle von Schade in Leuthen bei Kottbus ist vollständig niedergebrannt. Der Schneidemüller Gallasch, der drei Feldzüge mitgemacht hat, der Zimmermann Krauß, Vater von vier unmündigen Kindern, und ein unverheirateter Maurer Bischof erstickten im Rauch. — Das Schloß des Ritterguts Dakowobokre in Posen ist am 10. d. fast ganz niedergebrannt. Ein Dekonom kam dabei um's Leben, der Generalbevollmächtigte v. Karlowitz wurde lebensgefährlich, drei andere Personen ebenfalls schwer verletzt. Auch vieles Vieh, namentlich Pferde, kam in den Flammen um.

Telegramme.

Berlin, 12. Juni. Wie aus Friedrichshagen gemeldet wird, scheint der Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck augenblicklich zu wünschen übrig zu lassen. Größere Empfänge, auch die schon gemeldeten, werden einstweilen nicht stattfinden, weil der Fürst ermüdet ist und bei seinem hohen Alter der Schonung bedarf.

Berlin, 12. Juni. Gestern Abend fand im „Kaiserhof“ das Festmahl der „Institution of Naval Architects“ statt. Anwesend waren u. A. Kultusminister Dr. Bosse, Staatssekretär Hollmann, der Rektor der technischen Hochschule u. Beim fünften Gange erhob sich der Präsident Gopetown, um dem deutschen Kaiser ein Glas zu weihen, und ihn gleichzeitig zum Siege seiner Flottenflotte „Meteor“ zu beglückwünschen. Er führte dann aus, der Kaiser sei in England immer der liebste Gast, und schloß mit einem dreimaligen Hurrah. Sodann wurde an den Monarchen ein telegraphischer Glückwunsch gesandt. Der Kultusminister toastete nunmehr auf die Königin Victoria; auch wurden Toaste auf die beiderseitigen Marineen, sowie eine freundschaftliche Verbrüderung Deutschlands und Englands ausgebracht. — Der Bericht über die Beschlüsse der Commission über das bürgerliche Gesetzbuch ist bereits soweit vorbereitet, daß er noch diese Woche zur Vertheilung gelangen kann.

Wien, 12. Juni. Das „Gytrabl.“ meldet aus Newyork, daß namentlich Wale (Zegs) der Kessel eines vorüberfahrenden Eisenbahnzugs in dem Augenblick explodirte, als zwei mit Hochzeitsgästen vollbesetzte Wagen dicht vor der Barriere hielten. Elf Personen, darunter das Brautpaar, wurden getödtet, die übrigen mehr oder weniger verletzt. Der Docomotivführer und der Geizer sind gleichfalls todt.

Wien, 12. Juni. Der Petersburger Correspondent der „N. Fr. Pr.“ meldet, daß in dortigen Gossereien die Meldung von einem Ende August oder Anfang September geplanten Besuch des Zaren am Wiener Hof als glaubwürdig angesehen wird. Nach verlautet, die Zarewina wolle sich in Begleitung des Zaren nach Wien begeben.

Paris, 12. Juni. Das „Journ. des Deb.“ veröffentlicht einen Artikel über die Propagandareise Liebknechts. Der Artikel schließt mit der Bemerkung, daß die Theorien Liebknechts, die die Diktatur des Proletariats und die Eroberung der öffentlichen Macht durch den Massenkampf empfehlen, die Pariser Socialisten und besonders die Radical-Socialisten in große Verlegenheit bringen dürften.

Bozen, 12. Juni. Zwei Touristen, aus Wien und aus Dresden, werden hier seit zwei Tagen vermißt. Sie hatten beabsichtigt, über die gefährlichen Willanverklippen nach dem Eisackthal zu gehen, sind bis jetzt aber nirgendwo gesehen worden.

Venedig, 12. Juni. In der Provinz Vinezza nahe der päpstlichen Grenze bei Ala entstand eine zwei Kilometer lange Erdspalte, in welcher mehrere Häuser versanken. Da die Bevölkerung weitere Erdöffnungen befürchtet, flüchtete sie.

London, 12. Juni. Zu der Beratung der ägyptischen Regierung gegen das Urtheil des gemein-

schaftlichen Tribunals behauptet England, der Gerichtshof sei incompetent, er habe sich willkürliche Interpretation des Gesetzes zu Schulden kommen lassen.

Sofia, 15. Juni. Officiell wird verkündet, daß vom Austausch neuer ausländischer Banden nichts im Bezirk Nevreky bekannt ist. Wie das macedonische Comité constatirt, begannen die Türken im Vilajet Adrianopol mit Reformen in Gestalt der Einstellung von Christen in den Gendarmeriedienst.

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Waldenburg. Vormittags 1/2 8 Uhr hält Herr Diaconus Walter Beichte und Communion. 1/2 10 Uhr predigt derselbe über Jac. 1, 21-25 (Vid 414). Nachmittags Missionsstunde für äußere Mission. Wochenamt: Herr Diaconus Walter.

Allstadtwaldenburg. Frühgottesdienst 1/2 9 Uhr. Nachmittags 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst.

Schwaben. Vormittags 9 Uhr Predigtvorlesung.

Oberwinkel. Vorm. 1/2 8 Uhr: Gottesdienst.

Grumbach. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung.

Vangenschurdsdorf. Früh 1/2 9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigt und heil. Abendmahl: Herr P. Lehmann, Callenberg.

Markt- und Börsenberichte.

Chemnitz, 11. Juni. Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 32 Rinder, 351 Landschweine, 0 ungar. Schweine, 399 Kälber, 29 Hammel, 0 Ziege. Preise Rinder I. Qualität 00-00 M., II. Qualität 48-53 M. u. III. Qualität 00-00 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Landfleisch: 100 Pfund Lebendgewicht 39-43 M. bei 40 Pfund Tara per Stück, ungar. Schweine: 100 Pfd. Schlachtgewicht 00-00 M. — Kälber: 100 Pfd. Schlachtgewicht M. 56-60. — Hammel: 100 Pfd. Lebendgewicht 26-28 M.

Leipzig, 11. Juni. Deutsche Reichsanleihe 3proc. 99,300 3/4proc. 104,750, do. 4proc. 105,800, R. Preuß. Confol. 3proc. 99,700, 3/4proc. 104,600 do. conl. 4proc. 105,500, R. S. Renten-Anleihe (1000/5000) 3proc. 98,700, do. (500) 98,800, R. S. Staats-Anleihe von 1855 (100) 3proc. 98,700, do. 3/4proc. 102,900, R. S. Landes-Cultur-Renten-Schein 3/4proc. 100,90, 4proc. 104,25, S. Landwirthschaftl. Creditvereins-Pfandbriefe verlosbare 3/4proc. 101,900, do. verlosbare 4proc. 103,000.

Berlin, 11. Juni. Weizen loco 1000 Kilo M. 145 bis 160. Vieferungsqualität: 148 00 Zeitpreise: Juni 148,50, Juli 147,50. Roggen 1000 Kilo M. 112,00 bis 120,00 Vieferungsqualität: 113,50 Zeitpreise: Juni 113,75, Juli 113,75. Hafer 1000 Kilo M. 120 bis 148 Vieferungsqualität 124,00 Juni 123,00. Spiritus mit 70 R. Verbrauchsabgabe 100 ohne Faß pro 10,000 Literprocent M. 33,90. Rüböl loco pro Kilo loco M. 000,00. Zeitpreise: Juni 45,2).

Gasthof Remse.

Morgen Sonntag

Öffentliches Concert

von der gesammten Meeraner Stadtkapelle unter erstmaliger Direction des Herzogl. Kammervirtuos Herrn Emil God. Anfang 3/4 4 Uhr.

Dem Concert folgt Gesellschaftsball für die Inassen eines nach hier kommenden Vergnügungs-Extra-Zuges aus Chemnitz. Colonnaden am Colosseum-Saal und Garten sind dem öffentlichen Verkehr frei gegeben. Rosenfeld.

- ff. saure Gurken,
 - = Pfeffergurken,
 - = türk. Pflaumenmus,
 - = = Pflaumen,
 - = amerik. Apfelspalten,
 - = Dampf-Aepfel
- empfehl Otto Förster.

Prima fette Gänse
empfehl N. Kirmse.

Sie glauben nicht welchen wohlthätigen und verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit **Bergmann's Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinlichkeiten. à St. 50 Pf. bei: Rob. Metzsch, Max Roth, Bernh. Schuppe.

Neue Matjesheringe
empfehl Otto Förster.

Zu kaufen gesucht: ein 44 bis 46 Zöller, 21 oder 22er **Strampfwirkerstuhl.** C. F. Günther in Wolfenburg.

Ein Tischlerlehrling gesucht. Näheres bei **Hugo Kreschmar, Buch.**

Conservativer Verein für Waldenburg und Umgegend. Jahres-Hauptversammlung

Montag, den 15. Juni, Abends 8 Uhr in Weinhardt's Restauration zu Waldenburg. Tagesordnung: 1. Jahresbericht; 2. Rassenbericht; 3. Neuwahl der Vorstandsmitglieder. Der Vorstand.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an gespielt von der gesammten Stadtkapelle. **Schießhaus. BALL,** Hierbei empfiehlt Kuchen und Kaffee und ladet ergebenst ein **Rob. Parkscheffel.**

Tapeten. Naturelltapeten von 10 Pf. an, Goldtapeten " 20 " in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franco. **Geb Brüder Ziegler** in Lüneburg.

J. Bernhardt, Leipzig-Mendnitz, Constantinstraße, kauft jedes Quantum gut getrocknetes **Brennesteckkraut** zu Mk. 20.— die 100 Kilos und andere Kräuter, Blüten, Wurzeln u. nach abzuforderndem Verzeichniß.

Heute Sonnabend, den 13. d. M., treffe ich wieder ein mit einem Transport **gesunder vorzüglicher Melkkühe,** darunter solche mit **Kälbern,** hochtragende, auch tragende **Kalben,** und stelle selbige von Sonntag an in meiner Behausung zu ganz soliden Preisen zum Verkauf. Achtungsvoll **Ernst Winkler, Uhl'sdorf.**

Die Theaterdirection wird ersucht, nochmals **Else vom Erlenhof** zur Aufführung zu bringen. **Schwed. Zündhölzer,** à Pack. 10 Pf. empfiehlt **A. S. Schönherr.** Eine junge hochtragende **Kuh** ist zu verkaufen im Gut Nr. 8 **Wickersdorf.** Eine hochtragende **Kuh** steht zu verkaufen bei **Winter** in Köhrsdorf.

Ein solides braves **Mädchen,** nicht unter 16 Jahren, welchem gute Behandlung und Familienanschluß zugesichert wird, per sofort gesucht. **Neichenbach** bei Waldenburg. **Gustav Lindner, Bäckerei.**

Franken. Morgen Sonntag, den 14. Juni **Frühlingsfest mit Ball,** wozu ergebenst einladet **B. Bojern.** Entree frei.

Gasthof Hensche

in Wolfenburg. Sonntag, den 14. Juni d. J. **Theatervorstellung.** Anfang 8 Uhr. Seine ergebenste Einladung macht hochachtend **Hensche.**

Sängerverein Waldenburg. Heute Sonnabend Abend 1/2 9 Uhr **Ballotage.** Der Vorstand.

Turnverein Waldenburg. Sonntag früh 8 Uhr Abmarsch nach **Einbach.**

Verein für naturgemäße Lebens- u. Heilweise Waldenburg u. U. Montag, den 15. d. M., abends 8 Uhr **Versammlung,** Sommerfest betreffend. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Aus Anlaß unserer **silbernen Hochzeit** sind uns von Verwandten, Freunden und Nachbarn so zahlreiche Geschenke und Gratulationen zu Theil geworden, daß wir uns gedrungen fühlen, hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen. **Remse, den 11. Juni 1896.** **Herm. Mürrberger** und Frau geb. Breitenborn.

Todes- und Begräbnißanzeige. Gestern Vormittag 1/2 9 Uhr erlöste Gott von ihrem kurzen, aber schwerem Krankenlager unsere gute Tochter **Emma** in ihrem 15. Lebensjahr durch den Tod. Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. d. M., nachmittags 3 Uhr von der Behausung aus statt. Die tieftrauernde Familie **Franz Niedel.**

Robaction Druck und Verlag von **S. Kirmse** in Waldenburg.